

Sparda-Bank Hamburg eG

Präsident-Krahn-Str. 16-17, 22765 Hamburg

Sonderbedingungen für das SpardaTelefon-Banking

Stand: 31. Oktober 2009

1. Leistungsangebot

Der Kunde (Konto- und/oder Depotinhaber und etwaige Bevollmächtigte) kann Bankgeschäfte über das SpardaTelefon-Banking (Telefon-/Sprachcomputer) in dem von der Sparda-Bank Hamburg eG, im Folgenden als Bank bezeichnet, angebotenen Umfang tätigen. Sofern die Bank für Verfügungen mittels SpardaTelefon-Banking eine Betragsbegrenzung im System vorsieht, informiert sie ihn hierüber.

2. Nutzungsberechtigte und Zugangsmedien

Zur Abwicklung von Bankgeschäften einschließlich des Depot- und Wertpapiergeschäfts mittels SpardaTelefon-Banking unter Verwendung einer PIN erhalten der Kontoinhaber und etwaige Bevollmächtigte von der Bank jeweils ein persönliches Passwort (Telefon-PIN), das von der Bank mitgeteilt wurde.

Der Konto- bzw. Depotinhaber und etwaige Bevollmächtigte werden im Folgenden als SpardaTelefon-Banking-Nutzer bezeichnet.

3. Verfahren

Zur Erläuterung der Nutzungsmöglichkeiten stellt die Bank jeweils Verfahrensanleitungen zur Verfügung, die die Besonderheiten der vereinbarten Anwendung im SpardaTelefon-Banking beschreiben.

Der SpardaTelefon-Banking-Nutzer hat mittels SpardaTelefon-Banking Zugang zum Konto/Depot, wenn er zuvor seine Konto-/Depotnummer bzw. die Kundennummer sowie seine jeweilige PIN eingegeben hat. Erklärungen jeder Art (z.B. Kontostandsabfragen oder Überweisungsaufträge) sind abgegeben, wenn sie abschließend zur Übermittlung an die Bank freigegeben sind.

4. Sorgfalts- und Mitwirkungspflichten

Der SpardaTelefon-Banking-Nutzer hat während der Erteilung von Aufträgen die Verfahrensanleitung, insbesondere eine ihm während des SpardaTelefon-Banking-Kontaktes vorgegebene Benutzerführung, zu beachten. Er hat alle von ihm eingegebenen Daten auf Vollständigkeit und Richtigkeit zu überprüfen.

5. Finanzielle Nutzungsgrenze

Der SpardaTelefon-Banking-Nutzer darf Verfügungen nur im Rahmen des Kontoguthabens bzw. des Depotbestandes oder eines vorher für das Konto eingeräumten Kredites vornehmen.

Auch wenn der SpardaTelefon-Banking-Nutzer diese Nutzungsgrenze bei seinen Verfügungen nicht einhält, ist die Bank berechtigt, den Ersatz der Aufwendungen zu verlangen, die aus der Nutzung des SpardaTelefon-Banking entstehen. Die Buchung solcher Verfügungen auf dem Konto führt lediglich zu einer geduldeten Kontoüberziehung; die Bank ist berechtigt, in diesem Fall den höheren Zinssatz für geduldete Kontoüberziehungen zu verlangen.

6. Änderung der Telefon-PIN

Der SpardaTelefon-Banking-Nutzer ist berechtigt, seine Telefon-PIN jederzeit zu ändern. Bei Änderung seiner PIN wird die bisherige PIN ungültig.

7. Sperre des SpardaTelefon-Banking

Wird dreimal hintereinander am Telefon-/Sprachcomputer eine falsche PIN eingegeben, so sperrt die Bank den Telefon-Banking-Zugang zum Konto / Depot. Der SpardaTelefon-Banking-Nutzer kann die Sperre im jeweiligen Verfahren nur nach Rücksprache mit der Bank aufheben lassen.

Die Bank wird den SpardaTelefon-Banking-Zugang zum Konto / Depot sperren, wenn der Verdacht einer missbräuchlichen Nutzung des Kontos / Depots über den jeweiligen Telefon-Banking-Zugang besteht. Sie wird den Konto-/Depotinhaber hierüber außerhalb des Telefon-Banking informieren. Diese Sperre kann mittels Telefon-Banking nicht aufgehoben werden.

Die Bank wird den Telefon-Banking-Zugang zum Konto / Depot auf Wunsch des Konto-/Depotinhabers sperren. Auch diese Sperre kann nicht mittels Telefon-Banking aufgehoben werden.

8. Schutz vor Missbrauch

Verwendet der SpardaTelefon-Banking-Nutzer ein Telefon mit Nummernspeicher und Wahlwiederholungsfunktion, ist er verpflichtet, nach Beendigung des Telefonats mit der Bank den Speicherinhalt zu überspielen (z.B. durch Eingabe einer beliebigen Nummer über die Tastatur). Dadurch wird verhindert, dass ein Dritter durch Nutzung der Wahlwiederholungsfunktion Kenntnis von der zuvor eingegebenen Kundennummer und Telefon-PIN erhält bzw. missbräuchlich Zugang zum SpardaTelefon-Banking erhält. Der SpardaTelefon-Banking-Nutzer ist verpflichtet, die technische Verbindung zum Angebot der Bank nur über den dazu von Bank veröffentlichten Zugangskanal herzustellen.

9. Telefonaufzeichnung

Der SpardaTelefon-Banking-Nutzer ist damit einverstanden, dass die Bank die mit ihm im Rahmen des SpardaTelefon-Bankings geführten Telefonate sowie die von ihm über die Tastatur des Telefons eingegebenen Ziffern aufzeichnet und aufbewahrt. Dies ist zur ordnungsgemäßen Auftragsbearbeitung und aus Beweisgründen erforderlich.

10. Sicherheitsmedium

Die Telefon-PIN ist zur Vermeidung von Missbrauch geheim zu halten. Der SpardaTelefon-Banking-Nutzer ist aus Sicherheitsgründen verpflichtet, die ihm ausgehändigte Einstiegs-PIN für den SpardaTelefon-Banking-Zugang sofort zu ändern.

11. Widerruf von Aufträgen

Die Widerrufbarkeit eines SpardaTelefon-Banking-Auftrags richtet sich nach den für die jeweilige Auftragsart geltenden Sonderbedingungen (z.B. Bedingungen für den Überweisungsverkehr). Der Widerruf von Aufträgen kann nur außerhalb des SpardaTelefon-Banking erfolgen, es sei denn, die Bank sieht eine Widerrufsmöglichkeit im SpardaTelefon-Banking ausdrücklich vor.